

KIN 8 1/2



01/02
2025

The logo for SR kultur, featuring the letters 'SR' in a bold, black, sans-serif font, followed by the word 'kultur' in a smaller, lowercase, black, sans-serif font, all contained within a black square.

SRkultur.de

HIER IST KULTUR.

**DIE KULTURELLE VIELFALT IM SAARLAND,
AUF ALLEN KANÄLEN.**

URBAN ART WALK/RESO, FOTO: HONK

KooperationspartnerInnen dieses Programms:

- Arbeit versus Freiheit: GEW, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Saarland, Aktion 3. Welt Saar, Heinrich Böll Stiftung Saar
- Ciné Club français: Institut d'Etudes Françaises Saarbrücken, Institut Français Deutschland
- Cinéconcert: Hochschule für Musik Saar
- Ciné queer: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
- ELECTRIC FIELDS : Rushlake Media GmbH, Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH, LH Saarbrücken,
- Filmfestival Max Ophüls Preis: Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH, LH Saarbrücken,
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- HBK Rundgang: Lehrstuhl für Künstlerischen Film/Bewegtbild, Hochschule der Bildenden Künste
- Theater und Film – Nachkriegszeit in Deutschland: Saarländisches Staatstheater
- True Size of Africa: Weltkulturerbe Völklinger Hütte, CURE Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation, Universität des Saarlandes
- Ukrainischer Filmclub: Ukrainisch-deutsches Kultur- und Bildungszentrum 'KOD'



UnterstützerInnen:



Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Internet: www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko, Markus Huppert

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung:

Markus Huppert

Social Media: Markus Huppert

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet:

Markus Huppert

Technik: Maximilian Sälzle

Projektion: Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,
François Schwamborn, André Fischer, Alper Cevik,
Markus Huppert

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,
und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

7,50/6,50 Euro

Sixpack: 35,00 Euro, 30,00 Euro

RentnerInnen: 6,50 Euro

Fördermitglied/Filmreif: 5,00 Euro

Kinder: 4,50 Euro (Kinderkino)

Cinéconcert: 9,50 Euro, ermäßigt 8,00 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem
auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter
www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Liebe Zuschauer*innen,

Sie sind sicherlich schon ganz gespannt, was das cineastische Jahr 2025 alles so zu bieten hat. Die ersten Antworten darauf finden Sie gleich beim Durchblättern unseres Programmes für die kommenden Monate. Natürlich werden viele von Ihnen direkt nach dem 20. Januar im Heft suchen, denn da startet die diesjährige Ausgabe des "FESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS". Und natürlich sind auch wir wieder dabei mit Dokumentar- und Spielfilmen und einer Hommage an Max Ophüls, dieses Jahr mit THE RECKLESS MOMENT, einem seiner späteren Werke. Wir empfehlen Ihnen aber schon eine Seite vorher zu schauen, denn wir stimmen auf die Festlichkeiten bereits am Wochenende vorm Festivalstart an. Am 18. und 19. Januar zeigen wir nämlich ELECTRIC FIELDS, den Gewinner der vergangenen Ausgabe und freuen uns, dass bei der ersten Vorstellung die Regisseurin Lisa Gertsch sogar bei uns zu Gast sein wird.

Das erste Highlight des Jahres gibt es aber bereits direkt nach unserer Winterpause. Am 8. Januar startet, begleitend zur gleichnamigen Ausstellung im Weltkulturerbe Völklinger Hütte und in Kooperation mit dem Käthe-Hamburg-Kolleg und dem Filmhaus Saarbrücken, die Reihe "The True size of Africa". In der gesamten ersten Jahreshälfte werden wir jeden Monat zwei Filme zeigen, die sich mit dem Kontinent und der westlichen Kolonisierung, auseinandersetzen. Los geht es mit dem Film DAHOMEY, der die Rückführung der in einem Pariser Museum eingelagerten Schätze des Königreiches Dahomey nach Afrika begleitet und bereits auf vielen Festivals gefeiert wurde.

Überhaupt freuen wir uns, unserem Publikum im aktuellen Programm so viele im Saarland noch nicht gezeigte Filme anbieten zu können. Unter anderem haben wir mehrere Termine für die ungarische Polit-Satire: EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES, das Künstlerportrait JEFF KOONS: A PRIVATE PORTRAIT und das italienische Beziehungsdrama WAS UNS HÄLT mit Alba Rohrwacher mit im Programm. Wer es etwas ruhiger mag, besucht Ende Februar den Dokumentarfilm DIE KATZEN VOM GOGOKU-SCHREIN in Japan.

Nach so vielen neuen Filmen begeben wir und fürs "Ciné Concert" dann gleich 100 Jahre in die Vergangenheit. DER FUHRMANN DES TODES von Victor Sjöström ist wahrscheinlich der berühmteste schwedische Stummfilm und gilt oft als der erste Gruselfilm-Klassiker der Kinogeschichte. Für eine schaurige musikalische Untermalung sorgt die Improvisationsklasse der Hochschule für Musik unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.

Wem das noch nicht reicht, der darf sich beiachteinhalf gleich weitergruseln. Am 14. Februar, also am Valentinstag, stattet FRANKENSTEINS BRAUT unserer Spätschiene einen Besuch ab. Der opulent ausgestattete Film ist gefüllt mit ikonischen und genreprägenden Bildern und gilt heute als der Höhepunkt der berühmten Universal-Monsterfilmreihe.

Zu guter Letzt freuen wir uns mit dieser Programmagabe den ukrainischen Filmclub nun auch ganz offiziell mit in unser reguläres Programm aufzunehmen. Vielleicht haben einige von Ihnen ja schon mitbekommen, dass dieser bereits in den vergangenen Monaten samstags morgens einige ukrainische Filme gezeigt hat. Im Februar ist er nun auch Teil unserer Abendprogrammes. Alle Filme werden mit deutschen Untertiteln laufen.

Und natürlich ist das Kinderkino 2025 auch wieder dabei. In den vergangenen Monaten hat sich unser wöchentlich wechselndes Programm für die jungen Cineast*innen großer Beliebtheit erfreut. Wir hoffen, auch dieses Jahr wieder viele von ihnen mit ihren Familien im achteinhalf begrüßen zu dürfen. Im Januar und Februar stehen unter anderem der wunderschöne brasilianische Animationsfilm DAS GEHEIMNIS DER PERLIMS für die ganz Kleinen und DOUNIA UND DIE PRINZESSION VON ALEPPO, der Kinder sanft an das Thema des Krieges in Syrien heranführt, im Programm.

Wir wünschen Ihnen und uns ein spannendes und unterhaltsames Kinojahr.
Ihr Kino achteinhalf.

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko, Markus Huppert
und Maximilian Sälzle.**

Dienstag, 7. Januar

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren | EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
IRN/F/S/D 2024 Maryam Moghaddam 97 Min dtF | Seite 14 |
|--------------------|--|---|----------|

Mittwoch, 8. Januar

- | | | | |
|--------------------|---------------------|---|----------|
| ■ 19.00 Uhr | True Size of Africa | DAHOMEY
SEN/F 2024 Mati Diop 70 Min OmU | Seite 14 |
|--------------------|---------------------|---|----------|

Eröffnung der begleitenden Filmreihe zu der Ausstellung in der Völklinger Hütte.

Donnerstag, 9. Januar

- | | | | |
|--------------------|---------------------|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | True Size of Africa | DAHOMEY
SEN/F 2024 Mati Diop 70 Min OmU | Seite 14 |
|--------------------|---------------------|---|----------|

Freitag, 10. Januar

- | | | | |
|--------------------|------------------------|---|----------|
| ■ 18.30 Uhr | Arbeit versus Freiheit | ATTENTION DANGER TRAVAIL – VORSICHT ARBEIT!
FR 2003 Pierre Carles, Christophe Coello, Stéphane Goxe 105 Min OmU | Seite 15 |
|--------------------|------------------------|---|----------|

Nach dem Film: Impulse von deProduzentin Annie Gonzales und Loïc Waquant, Soziologe, University of Berkeley, Einführung und Moderation: Mark Unbehend, Aktion 3. Welt Saar, mit deutscher Übersetzung. Eintritt frei!

Samstag, 11. Januar

- | | | | |
|--------------------|---|--|----------|
| ■ 11.00 Uhr | Verband kinderreicher Familien präsentiert: | PLÖTZLICH FAMILIE
USA 2016 Sean Anders 117 Min dtF | Seite 15 |
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | SOWAS VON SUPER
N 2022 R: Rasmus A. Sivertsen 74 Min dtF | |
| ■ 17.00 Uhr | Ukrainischer Filmclub | DAS HAUS SLOWO
UA 2021 R: Taras Tomenko 120 Min OmU | Seite 16 |
| ■ 20.00 Uhr | True Size of Africa | DAHOMEY
SEN/F 2024 Mati Diop 70 Min OmU | Seite 14 |

Sonntag, 12. Januar

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | SOWAS VON SUPER
N 2022 R: Rasmus A. Sivertsen 74 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren | EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
IRN/F/S/D 2024 Maryam Moghaddam 97 Min OmU | Seite 14 |

Montag, 13. Januar

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren | EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
IRN/F/S/D 2024 Maryam Moghaddam 97 Min OmU | Seite 14 |
|--------------------|--|---|----------|

Dienstag, 14. Januar

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere -
Ungarische
Polit-Satire | EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES
SLO/H 2023 Gábor Reisz 128 Min OmU | Seite 16 |
|--------------------|--|---|----------|

Mittwoch, 15. Januar

- | | | | |
|--------------------|--|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif – Filme für
Menschen in den
besten Jahren | EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
IRN/F/S/D 2024 Maryam Moghaddam
97 Min dtF | Seite 14 |
| ■ 20.00 Uhr | cinéqueer | DER SOMMER MIT CARMEN
GR 2023 Zacharias Mavroeidis 106 Min OmU | Seite 17 |

Donnerstag, 16. Januar

- | | | | |
|--------------------|-----------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | cinéqueer | DER SOMMER MIT CARMEN
GR 2023 Zacharias Mavroeidis 106 Min OmU | Seite 17 |
|--------------------|-----------|--|----------|

Freitag, 17. Januar

- | | | | |
|--------------------|-------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | cinéqueer | DER SOMMER MIT CARMEN
GR 2023 Zacharias Mavroeidis 106 Min OmU | Seite 17 |
| ■ 22.00 Uhr | Nachteinalb | MONSIEUR KILLERSTYLE
F 2019 Quentin Dupieux 77 Min OmU | Seite 17 |

Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Samstag, 18. Januar

- | | | | |
|--------------------|------------------------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | DOUNIA UND DIE PRINZESSIN VON ALEPPO
CDN 2022 Marya Zarif, André Kadi 73 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Max-Ophüls-Preis-
Gewinner 2024 | ELECTRIC FIELDS
CH 2024 Lisa Gertsch 80 Min | Seite 18 |

Die Regisseurin Lisa Gertsch wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Sonntag, 19. Januar

- | | | | |
|--------------------|------------------------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | DOUNIA UND DIE PRINZESSIN VON ALEPPO
CDN 2022 Marya Zarif, André Kadi 73 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Max-Ophüls-Preis-
Gewinner 2024 | ELECTRIC FIELDS
CH 2024 Lisa Gertsch 80 Min | Seite 18 |

46. FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2025

FILMBESCHREIBUNGEN IM KATALOG/AUF DER INTERNETSEITE MOP

Dienstag, 21. Januar

- **16.00 Uhr** Watchlist **JENSEITS VON SCHULD**
81 Min | Spielfilm | **Moderation: Ingrid Kraus**
- **18.30 Uhr** Watchlist **DISKURZE 2
VON GUTEN MÄCHTEN**
75 Min | **Moderation: Hannes Wesselkämper**
- **21.30 Uhr** Watchlist **DIE VERTRIEBENEN**
95 Min | Spielfilm | **Moderation: Waldemar Spallek**

Mittwoch, 22. Januar

- **16.00 Uhr** Kinder- und
Jugendfilm **DER KLEINE LÜFTER/KURZFILM
MELS BLOCK**
91 Min | Spielfilm | **Moderation: Olga Dovydenko**
- **18.30 Uhr** WB Dok **NIGHT OF THE COYOTES**
82 Min | **Moderation: Ingrid Kraus**
- **21.00 Uhr** Jüdische Filmtage **A GOOD JEWISH BOY**
FR 2024 | 89 Min | OmU |
Moderation: Waldemar Spallek

Donnerstag, 23. Januar

- **16.00 Uhr** Kinderfilme **EBU-KINDERKURZFILME (60 Min)** FSK: 6 | 54 Min
ISRA TRÄUMT VON DER WÜSTE IR 2023 | 15 Min | Voiceover
WENN ICH GROSS BIN Hongkong 2023 | 15 Min | Voiceover
ES STEHT IN DEN STERNEN IR 2023 | 9 Min | Voiceover
COOLE JUNGS D 2024 | 15 Min | Uraufführung **Moderation: Ingrid Kraus**
- **18.00 Uhr** MOP-Diskurze
Carte Blanche **GÜZIN KAR**
76 Min | **Moderation: Hannes Wesselkämper**
- **21.00 Uhr** Hommage
an Max Ophüls **THE RECKLESS MOMENT**
USA 1949 | Max Ophüls | 82 Min | OmengLU
**Der Urenkel von Max Ophüls, Andréas-Benjamin Seyfert, wird zum
Filmgespräch anwesend sein. Moderation: Waldemar Spallek**

Freitag, 24. Januar

- **16.00 Uhr** Kinder- und Jugend-
film **UMMI & ZAKI/KURZFILM
AKIKO – DER FLIEGENDE AFFE**
74 Min | FSK: 0 | **Moderation: Olga Dovydenko**

46. FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2025

FILMBESCHREIBUNGEN IM KATALOG/AUF DER INTERNETSEITE MOP

Freitag, 24. Januar

- **18.30 Uhr** arte präsentiert:
KURZFILMREIHE ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS „LET'S DANCE!“ (62 Min)
LOVERDANCE F 2024 | 8 Min | OmU
TANZ AUF DREI BEINEN D 2024 | 9 Min | OmfrzU
DISCONNEXION F 2024 | 8 Min | OmU
EINE FRAGE DER EHRE D 2024 | 9 Min | OmfrzU
LA SITUATION DE LUCAS F 2024 | 8 Min | OmU
LET'S CALL IT LOVE D 2024 | 8 Min | OmfrzU
DER TREIBHAUSEFFEKT F 2024 | 8 Min | OmU **Moderation: Waldemar Spallek**
- **20.30 Uhr** Wettbewerb Dokumentarfilm **NOCH LANGE KEINE LIPPIZANER**
92 Min | **Moderation: Olga Dovydenko**
- **22.45 Uhr** Wettbewerb Mittellange Filme Programm 4 (76 Min)
Zwischentöne
SHORT NOTICE | D/F 2024 | 36 Min | OmU
MEERESRAUSCH (ODER WIE EIN STERN ZU SEIN) | A 2024 | 40 Min |
deutsche Erstaufführung **Moderation: Waldemar Spallek**

Samstag, 25. Januar

- **15.00 Uhr** Kinder- und Jugendfilmreihe **UMMI & ZAKI/KURZFILM GRÜSSE VOM MARS**
D 2024 | 82 Min | FSK 6 | **Moderation: Ingrid Kraus**
- **17.30 Uhr** Wettbewerb Spielfilm **SCHAM**
D 2024 | 86 Min | **Moderation: Olga Dovydenko**
- **20.00 Uhr** Wettbewerb Spielfilm **ROTE STERNE ÜBERM FELD**
D 2025 | 133 Min | **Moderation: Ingrid Kraus**

Sonntag, 26. Januar

- **15.00 Uhr** Kinder- und Jugendfilmreihe **KURZFILMPROGRAMM "WILD IM KOPF"** FSK 6
SCHWARZMOLL D/USA 2023 | 10 Min | Spielfilm
COOL, WENN'S ANDERS LÄUFT D 2024 | 15 Min | DOK
HULDUFÓLK – EINE VERBORGENE WELT D 2024 | 29 Min
| OmU
Moderation: Olga Dovydenko
- **17.30 Uhr** Wettbewerb Spielfilm **LONIG & HAVENDEL**
D 2024 | 116 Min | OmU | **Moderation: Ingrid Kraus**
- **20.00 Uhr** Wettbewerb Dokumentarfilm **GEWINNER DES DOKUMENTARFILMWETTBEWERBS**
Moderation: Waldemar Spallek

Dienstag, 28. Januar

- **20.00 Uhr** Premiere -
Ungarische
Polit-Satire **EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES** Seite 16
SLO/H 2023 | Gábor Reisz | 128 Min | OmU

Mittwoch, 29. Januar

- **20.00 Uhr** Premiere -
Ungarische
Polit-Satire **EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES** Seite 16
SLO/H 2023 | Gábor Reisz | 128 Min | OmU

Donnerstag, 30. Januar

- **19.00 Uhr** Cinéclub français **CHIEN DE LA CASSE – STRASSENKÖTER** Seite 18
F 2023 | Jean-Baptiste Durand | 93 Min | OmU

Freitag, 31. Januar

- **20.00 Uhr** Premiere -
Ungarische
Polit-Satire **EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES** Seite 16
SLO/H 2023 | Gábor Reisz | 128 Min | OmU

Samstag, 1. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PADDINGTON 2**
UK/F 2017 | Paul King | 103 Min | dtF
- **18.00 Uhr** Ukrainischer Filmclub **CAROL OF THE BELLS GEGEN PROPAGANDA** Seite 19
UKR 2022 | Oleksandra Nazarov | 80 Min | OmU

Sonntag, 2. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PADDINGTON 2**
UK/F 2017 | Paul King | 103 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere -
Zwischen Boulevard-
Presse und Kunst **JEFF KOONS: A PRIVATE PORTRAIT** Seite 19
I 2023 | Pappi Corsicato | 80 Min | OmU

Montag, 3. Februar

- **20.00 Uhr** Premiere -
Zwischen Boulevard-
Presse und Kunst **JEFF KOONS: A PRIVATE PORTRAIT** Seite 19
I 2023 | Pappi Corsicato | 80 Min | OmU

Dienstag, 4. Februar

■ **20.00 Uhr** Sozialdrama in Kohlerevier **ALLE DIE DU BIST** Seite 20
 D 2024 | Michael Fetter Nathansky | 104 Min

Mittwoch, 5. Februar

■ **20.00 Uhr** Sozialdrama in Kohlerevier **ALLE DIE DU BIST** Seite 20
 D 2024 | Michael Fetter Nathansky | 104 Min

Donnerstag, 6. Februar

■ **20.00 Uhr** Sozialdrama in Kohlerevier **ALLE DIE DU BIST** Seite 20
 D 2024 | Michael Fetter Nathansky | 104 Min

Freitag, 7. Februar

■ **20.00 Uhr** Cinéconcert **DER FUHRMANN DES TODES** Seite 20
 S 1921 | Victor Sjöström | 106 Min | OmU

**Live-Musikbegleitung der Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.
 Einführung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb**

Samstag, 8. Februar

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **FUCHS UND HASE RETTEN DIE WELT**
 NL/B/LUX 2024 | Mascha Halberstad | 71 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Cinéconcert **DER FUHRMANN DES TODES** Seite 20
 S 1921 | Victor Sjöström | 106 Min | OmU

**Live-Musikbegleitung der Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.
 Einführung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb**

Sonntag, 9. Februar

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **FUCHS UND HASE RETTEN DIE WELT**
 NL/B/LUX 2024 | Mascha Halberstad | 71 Min | dtF

■ **18.00 Uhr** HBK Rundgang **SPUREN NACH GRAFENECK** Seite 21
 D 2024 | Yvonne Lachmann, Nora Mazurek | 90 Min

Im Anschluss: Filmgespräch mit den Filmemacherinnen.

■ **21.00 Uhr** HBK Rundgang **HINTER DEM EISERNEN HORIZONT** Seite 21
 D 2025 | Vanessa Tomascsek | 88 Min

Im Anschluss: Filmgespräch mit den Filmemacherinnen.

Montag, 10. Februar

■ **20.00 Uhr** Theater und Film **LILI MARLEEN** Seite 22
 BRD 1981 | Rainer Werner Fassbinder | 120 Min

Einführung: Horst Busch, Chefdramaturg, Saarländisches Staatstheater

Dienstag, 11. Februar

■ 20.00 Uhr	Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE F 2024 Emmanuel Courcol 103 Min OmU	Seite 22
--------------------	--	---	----------

Mittwoch, 12. Februar

■ 15.00 Uhr	Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE F 2024 Emmanuel Courcol 103 Min dtF	Seite 22
--------------------	--	---	----------

■ 20.00 Uhr	Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE F 2024 Emmanuel Courcol 103 Min OmU	Seite 22
--------------------	--	---	----------

Donnerstag, 13. Februar

■ 20.00 Uhr	Cinéqueer	EINE FANTASTISCHE FRAU CHI/USA/D/E 2017 Sebastián Lelio 108 Min OmU	Seite 23
--------------------	-----------	---	----------

Freitag, 14. Februar

■ 19.00 Uhr	Cinéqueer	EINE FANTASTISCHE FRAU CHI/USA/D/E 2017 Sebastián Lelio 108 Min OmU	Seite 23
--------------------	-----------	---	----------

■ 22.00 Uhr	Nachteinhalb	FRANKENSTEINS BRAUT USA 1935 James Whale 78 Min OmU	Seite 23
--------------------	--------------	---	----------

Einführung: Markus Huppert, Kino achteinhalb

Samstag, 15. Februar

■ 15.00 Uhr	Kinderkino	SHAUN DAS SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM UK/F 2019 Will Becher, Richard Phelan 87 Min	
--------------------	------------	--	--

■ 18.00 Uhr	Ukrainischer Filmclub	KULTUR GEGEN KRIEG UKR 2024 Kadim Tarasov 85 Min OmU	Seite 24
--------------------	-----------------------	--	----------

Sonntag, 16. Februar

■ 15.00 Uhr	Kinderkino	SHAUN DAS SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM UK/F 2019 Will Becher, Richard Phelan 87 Min	
--------------------	------------	--	--

■ 20.00 Uhr	Premiere - Leben und Träumen in Somalia	THE VILLAGE NEXT TO PARADISE A/F/D/SOM 2024 Mo Harawe 134 Min OmU	Seite 24
--------------------	---	---	----------

Montag, 17. Februar

■ 20.00 Uhr	Premiere - Leben und Träumen in Somalia	THE VILLAGE NEXT TO PARADISE A/F/D/SOM 2024 Mo Harawe 134 Min dtF	Seite 24
--------------------	---	---	----------

Dienstag, 18. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere -
 Leben und Träumen in
 Somalia **THE VILLAGE NEXT TO PARADISE** Seite 24
 A/F/D/SOM 2024 | Mo Harawe | 134 Min |
 OmU

Mittwoch, 19. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere -
 Eine Liebe durch die
 Jahrzehnte **WAS UNS HÄLT** Seite 25
 | 2020 | Daniele Luchetti | 100 Min | dtF

Donnerstag, 20. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere -
 Zwischen Boulevard-
 Presse und Kunst **JEFF KOONS: A PRIVATE PORTRAIT** Seite 19
 | 2023 | Pappi Corsicato | 80 Min | OmU

Freitag, 21. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere -
 Zwischen Boulevard-
 Presse und Kunst **JEFF KOONS: A PRIVATE PORTRAIT** Seite 19
 | 2023 | Pappi Corsicato | 80 Min | OmU

Samstag, 22. Februar

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS**
 BRA 2023 | Alê Abru | 88 Min | dtF

■ **18.00 Uhr** Ukrainischer Filmclub **INTERCEPTED** Seite 25
 CAN/F/UKR 2024 | Oksana Karpovych | 95 Min |
 OmU

Sonntag, 23. Februar

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS**
 BRA 2023 | Alê Abru | 88 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Philosophische
 Doku über eine
 japanische Insel **DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN** Seite 26
 J 2024 | Kazuhiro Sōda | 119 Min | OmU

Montag, 24. Februar

■ **20.00 Uhr** Philosophische
 Doku über eine
 japanische Insel **DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN** Seite 26
 J 2024 | Kazuhiro Sōda | 119 Min | OmU

Dienstag, 25. Februar

■ **19.00 Uhr** The True Size of Africa **FESTIVAL PANAFRICAIN D'ALGER 1969** Seite 27
 AL/F/D 1969 | William Klein | 110 Min | OmenglU

**Im Anschluss Diskussion mit Zineb Sediva, franko-algerische Fotografin,
 Moderation: Dr. Julian Jeusette, Käthe-Hamburg-Kolleg, Universität des Saarlandes**

Mittwoch, 26. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere - Eine Liebe durch die Jahrzehnte **WAS UNS HÄLT** Seite 25
 I 2020 | Daniele Luchetti | 100 Min | OmU

Donnerstag, 27. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere - Eine Liebe durch die Jahrzehnte **WAS UNS HÄLT** Seite 25
 I 2020 | Daniele Luchetti | 100 Min | OmU

Freitag, 28. Februar

■ **20.00 Uhr** Premiere DAI präsentiert **A DIFFERENT MAN** Seite 27
 USA 2024 | Aaron Schimberg | 112 Min | OmU

Samstag, 1. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3**
 D 2024 | Sven Unterwaldt | 105 Min

■ **20.00 Uhr** Premiere DAI präsentiert **A DIFFERENT MAN** Seite 27
 USA 2024 | Aaron Schimberg | 112 Min | OmU

Sonntag, 2. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3**
 D 2024 | Sven Unterwaldt | 105 Min

■ **20.00 Uhr** Premiere DAI präsentiert **A DIFFERENT MAN** Seite 27
 USA 2024 | Aaron Schimberg | 112 Min | OmU

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package

Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN



KEYKE MAHBOOBE MAN

IRN/F/S/D 2024, R: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeeha, B: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeeha, K: Mohammad Haddadi, Sch: Ata Mehrad, Bentash Sanaeeha, Ricardo Saraiva, M: Henrik Nagy, D: Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi, FSK 12, 97 Min

Dienstag, 7. Januar, 20.00 Uhr (dtF), Sonntag, 12. und Montag, 13. Januar, 20.00 Uhr (OmU) und Mittwoch, 15. Januar, 15.00 Uhr (dtF)

Die 70-jährige Mahin lebt allein. Bereits vor 30 Jahren ist der Mann der rüstigen Teheranerin verstorben, deren Tage aus Schlafen, Blumengießen, Einkaufen und Fernsehen bestehen. Wenn sich Mahin die Nägel lackiert, während sie eine romantische Serie schaut, dann macht sie sich nur für sich selbst schön. Ihre Tochter lebt mit ihrer Familie in Europa und ruft selten an. Mahins Freundinnen sind auch nicht mehr die Jüngsten und reden über Themen, die Seniorinnen nun mal beschäftigen, vor allem über Krankheiten. Als eine der Damen beim Kaffeekränzchen ein Video von ihrer Darmspiegelung herumzeigt, reicht es Mahin endgültig. Ein neuer Mann muss her! Gesagt, getan. Selbstbewusst zieht Mahin durch die iranische Hauptstadt – und landet in einem Restaurant, in dem ein paar ältere Herren ihre Mittagspause verbringen. Als sie mitbekommt, dass einer der Männer auch allein lebt und als Taxifahrer arbeitet, folgt sie ihm kurzerhand – und lässt sich von ihm nach Hause fahren. (KinoZeit)

Es ist eine Wonne, den zweien zuzuschauen, wie sie über die Stränge schlagen. Ob Faramarz sich übernommen hat, als er in der Apotheke blaue Pillen kaufte? Und wird die neugierige Nachbarin noch die Sittenpolizei alarmieren, die nicht nur die öffentliche Sphäre überwacht? (epd Film)



Mittwoch, 8. Januar, 19.00 Uhr, Donnerstag, 9. Januar, 20.00 Uhr, Samstag, 11. Januar, 20.00 Uhr

November 2021: 26 Kunstschätze des Königreichs Dahomey verlassen Paris und kehren in ihr Herkunftsland, das heutige Benin, zurück. Zusammen mit Tausenden anderen Gegenständen wurden sie 1892 von französischen Kolonialtruppen geraubt. Doch wie sollen die zurückkehrenden Objekte empfangen werden, in einem Land, das sich während ihrer Abwesenheit stark verändert hat? (Berlinale)

Diop, die für ihr Spielfilmdebüt ATLANTIQUE 2019 die Goldene Palme in Cannes erhielt und sich damit für einen visuell und narrativ lyrischen Stil empfahl, vermengt in DAHOMEY Dokumentarisches mit fantastischen Elementen. Lange, statische Einstellungen halten die Verpackung der Statuen von König Glélé, König Behanzin und König Ghézo – Monarchen des damaligen Königreichs – fest. Die Objekte aus Holz und Metall werden behutsam begutachtet, langsam und vorsichtig in Transportkisten gelegt und verpackt. Erklärungen gibt es keine, die Handlungen wirken sowohl technisch als auch zeremoniell und erinnern an ein Bestattungsritual, wissenschaftlich und andächtig zugleich. Die Szenen freudig tanzender Menschen, die in den Straßen Cotonous die historische Fracht wie heimkehrende Freunde empfangen, bilden einen Kontrast dazu. Die anschließende Debatte von Studierenden der Universität d'Abomey-Calavi wirft politische, wissenschaftliche und spirituelle Fragen der Restitution auf. (epdFilm)

The True Size of Africa DAHOMEY



SEN/F 2024, R u B: Mati Diop, K: Joséphine Drouin-Viallard, Sch: Gabriel Gonzalez, M: Wally Badarou, Dean Blunt, FSK 0, 71 Min, OmU

Eröffnung der begleitenden Filmreihe zu der Ausstellung in der Völklinger Hütte.

Arbeit versus Freiheit
ATTENTION DANGER
TRAVAIL – VORSICHT ARBEIT!



FR 2003, R: Pierre Carles, Christophe Coello, Stéphane Goxe, Sch: Virginie Charifi, Youssef Charifi, Bernard Sasia, FSK 6, 105 Min, frzOmU

Nach dem Film: Impulse der Produzentin Anne Gonzales und Loïc Wacquant, Soziologe, University of Berkeley, Einführung und Moderation: Mark Unbehend, Aktion 3. Welt Saar, mit deutscher Übersetzung. Eintritt frei!

Freitag, 10. Januar, 18.30 Uhr

Zwölf Arbeitslose erzählen, wieso sie nicht mehr arbeiten wollen. Während die Gesellschaft einen Diskurs bevorzugt, bei dem unterstellt wird, dass die Arbeitslosen aufs Schnellste neue Arbeit finden müssen, um "ihre Würde wiederzufinden", fühlen sich diese zwölf ganz wohl in ihrer Haut. Sie haben nicht das Gefühl, ihre Zeit zu verplempern, sondern eher, dass es ihnen gelungen ist, sich einem brutalen Arbeitsmarkt zu entziehen. (Verleihinfo)

Der Film ATTENTION DANGER TRAVAIL war in Frankreich – wie viele Filme von Pierre Carles – ein viel diskutierter und von den offiziellen Kinos boykottierter Film. Pierre Carles stellt dabei die Positionen von Unternehmens- und Staatsrepräsentanten denen von "glücklichen Arbeitslosen" und "Arbeitsmarktdeserteur:innen" gegenüber. Diese drücken selbstbewusst ihre Ablehnung der Arbeitsgesellschaft aus und lassen sich nicht in die Rolle der Opfer und Bittsteller:innen drängen. Der Film zeigt erstaunlich aktuelle Einblicke in die Arbeitswelt und kritisiert die Fixierung auf Erwerbsarbeit in unseren Gesellschaften. Ganz banal stellt er die Frage, ob es auch ein Leben jenseits dieser Fixierung gibt. Diese Gedanken wurden uns regelrecht aberzogen. (Aktion 3. Welt Saar)



Samstag, 11. Januar, 11.00 Uhr

Pete und Ellie entschließen sich, endlich eine eigene Familie zu gründen, und beschäftigen sich deshalb erstmalig mit dem Thema Adoption. Ergriffen von den treuen Kinderaugen auf der Webseite einer Agentur, sind sie sich schnell einig, dass sie einem Kind ein neues Zuhause geben wollen. Als sie ein Geschwistertrio, darunter auch die fünfzehnjährige rebellische Lizzy, kennenlernen, ist es um die beiden endgültig geschehen. Über Nacht werden sie zu einer echten Großfamilie. Plötzlich steht das Paar vor der Herausforderung, seine neuen Aufgaben als Pflegeeltern von gleich drei Kindern zu meistern, immer in der Hoffnung, schon bald eine richtige Familie zu werden. (Verleih) Anders' persönliche Erfahrungen zeigen sich vor allem in wissenden Details, etwa in den skurrilen Eigenarten der Kinder oder in Petes und Ellies Bemühungen, sich als gute Eltern zu beweisen. Perfekt: Octavia Spencer und Tig Notaro als ungleiche Sozialarbeiterinnen, die fortwährend zwischen Einfühlsamkeit, entwaffnender Unverblümtheit und knochentrockenem Humor changieren. (epd Film)

Verband kinderreicher Familien präsentiert:
PLÖTZLICH FAMILIE



INSTANT FAMILY

USA 2016, R: Sean Anders, B: Sean Anders, John Morris, K: Brett Pawlak, Sch: Brad Wilhite, M: Michael Andrews, D: Mark Wahlberg, Rose Byrne, FSK 6, 119 Min, dtF

Verbandsmitglieder haben freien Eintritt. Im Anschluss Möglichkeit zu Diskussion und Austausch.

Ukrainischer Filmclub **DAS HAUS SLOWO**



UA 2021, R: Taras Tomenko, B: Taras Tomenko, Lybov Yakumchuk, Sch: Oleksii Shamin, M: Alla Zagaikevich, FSK 18 (ungeprüft), 120 Min, OmU

Premiere- Ungarische Polit-Satire **EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES**



MAGYARÁZAT MINDENRE
SLO/H 2023, R: Gábor Reisz, B: Gábor Reisz, Éva Schulze, K: Kristóf Becsey, M: András Kálmán, Gábor Reisz, Sch: Vanda Gorácz, Gábor Reisz, D: Gáspár Adonyi-Walsh, István Znamenák, András Rusznák, Rebeka Hatházi, FSK 12, 128 Min, OmU

Samstag, 11. Januar, 17.00 Uhr

Die Revolution frisst ihre Kinder: In den 1930er Jahren wütet in den Dörfern der Ukraine der Holodomor, die berüchtigte, durch die Sowjetmacht verursachte Hungersnot. Derweil frönen in Charkiw ausgewählte ukrainische SchriftstellerInnen und DichterInnen in einem eigens für sie errichteten "Gebäude des Wortes" ihrer Kunst. Doch mit der Ankunft eines Jungpoeten hält auch in dieser Institution für Privilegierte bald der stalinistische Terror Einzug. In der ukrainischen Sowjetrepublik der frühen 1930er Jahre ist der junge Dichter Akimov überglücklich, einen Platz in dem neu erbauten Charkiuer "Slowo-Haus" (Gebäude des Wortes) ergattert zu haben. Deren BewohnerInnen sind berühmte SchriftstellerInnen und AvantgardekünstlerInnen, darunter der Autor Mykola Khvylovy, der für eine eigenständige ukrainische Kultur plädiert. Luxuriöse Apartements und ein eigenes Restaurant sollen die Kreativität der KünstlerInnen beflügeln, während auf dem Land die Bevölkerung leidet und (ver)hungert. Doch als die Bohemiens den naiven Akimov nicht akzeptieren, beginnt dieser, seine KollegInnen im Auftrag seines russischen Führungsoffiziers aus dem Innenministerium zu bespitzeln. Der Regisseur Taras Tomenko hatte bereits 2017 einen Dokumentarfilm über das Slowo-Haus gemacht. Im April 2022 wurde das nach 1991 als Kulturhaus dienende Slowo-Haus in Charkiw beim russischen Überfall auf die Ukraine stark beschädigt. (Kira Tazsman, Filmfestival Cottbus)

Dienstag, 14., Dienstag, 28., Mittwoch 29. und Freitag, 31. Januar, 20.00 Uhr

Politsatire über Populismus in Ungarn – und überall. Der Schüler Abel rasselt bei der Abi-Prüfung durch. Er war mehr mit seiner neuen Liebe beschäftigt als mit der Vorbereitung. Dem enttäuschten Vater, einem begeisterten Orbán-Anhänger, erklärt er clever, sein linker Lehrer habe ihn durchfallen lassen wegen einer Ungarn-Anstecknadel am Revers. Die Story zieht mediale Kreise und avanciert schnell zum nationalen Skandal. Ein Aufklärungsfilm der amüsant entlarvenden Art aus der Herzkammer der europäischen Rechtsausleger. Cineastisches Gegengift gegen Populismus – nie war es so wertvoll wie heute. (Programm kino) Das repressive Klima, das Orbán und seine Regierung in der Gesellschaft verbreiten, wird in diesem Film deutlich spürbar. Menschen wie die Reporterin, die opportun berichtet, machen Karriere. Nicht nur Lehrer Jakab, der ein Gegner der Fidesz-Partei ist, auch sein Rektor müssen wegen der bösen Schlagzeilen zittern. Reisz lädt zu einer spannenden Suche nach den Motiven ein und rückt erst gegen Ende mit der überraschenden Wahrheit heraus. Reisz lässt die jungen Leute durch die altherwürdige Stadt Budapest spazieren, von den Hügeln auf ihre Lichter schauen, die Straßen mit Lebensfreude füllen. Eine der schönsten langen Szenen des Films gehört Ábel, der auf seinem Rad durch die Stadt fährt, als wolle er nirgends ankommen, alle Sinne offen für die Freiheit. (Kinozeit)

DER SOMMER MIT CARMEN



TO KALOKAIRI TIS KARMEN

GR 2023, R: Zacharias Mavroeidis, B: Zacharias Mavroeidis, Xenofon Chalatsis, K: Theodoros Mihopoulos, Sch: Livia Neroutsopoulou, M: Ted Regklis, D: Yorgos Tsiantoulas, Andreas Lampropoulos, Nikolas Mihas, FSK 12, 106 Min, OmU

Mittwoch, 15., Donnerstag, 16. Januar, 20.00 Uhr und Freitag, 17. Januar, 19.00 Uhr

Für die queere Community Athens ist der Limanakia Beach ein sozialer und sexueller Hotspot. Hier treffen sich die Freunde Demos und Nikitas, beide Anfang 30 und angehende Filmemacher. Der Schauspieler Nikitas hat es satt, immer nur für die gleichen schwulen Rollen besetzt zu werden, und will endlich seine eigenen Erfahrungen auf der Leinwand sehen. Während die Männer um sie herum schwimmen und miteinander rummachen, pitcht Nikitas seinem Freund eine Filmidee. Es soll um die Ereignisse eines vergangenen Sommers gehen, um Demos emotionale Wiederbegegnung mit seinem Ex Panos und um Panos süßen Hund Carmen. Aus einem sommerlichen Sonnenbad vor ungezwungener Kulisse entwickelt der Regisseur und Autor Zacharias Mavroeidis ein metareflexives und höchst erotisches Filmvergnügen, das spielerisch zwischen Zeit- und Erzählebenen hin- und herwechselt und eine Freundschaft in neues Licht setzt. DER SOMMER MIT CARMEN ist eine hinreißende Bromance, die zeigt, dass griechisches Kino nicht nur abgründig, sondern auch verspielt, sexy und super queer sein kann! (Verleihinfo)

Der Film beleuchtet die Freundschaft zwischen schwulen Männern, ein selten thematisiertes Sujet. Demosthenes und Nikitas versuchen, reale Erlebnisse in eine Heldenreise zu verwandeln und hinterfragen dabei die gängigen Drehbuchtheorien. (bern *lgtb Magazin)



Nachteinhalb

MONSIEUR KILLERSTYLE



LE DAIM / DEERSKIN

F 2019, R, B, K, Sch: Quentin Dupieux, M: Janko Nilovic, D: Jean Dujardin, Adèle Haenel, Albert Delpy, FSK 16, 77 Min, OmU

Einführung:**Olga Dovydenko, Kino achteinhalb**

Freitag, 17. Januar, 22.00 Uhr

Nachdem ihn seine Frau verlassen hat, kauft sich George eine Wildlederjacke mit Fransen im Stile Buffalo Bills, um endlich wieder cool zu sein. Doch damit ist noch lange nicht Schluss – George kleidet sich bald nur noch in Leder und träumt davon, der einzige Mensch mit einer Fransenlederjacke zu sein. Als er die Hobby-Cutterin Denise trifft, gibt er sich als Filmemacher aus, der seinen Weg zum einzigen Menschen mit Jacke mit der Kamera festhält. (epd Film)

Mit seiner von Film zu Film verfeinerten Technik der allmählichen Zuspitzung gelingt es Dupieux scheinbar spielend, seine bizarre Prämisse von leisem Amüsement in ziemlich schwarzhumorige Gefilde übergehen zu lassen. Zählen kann er dabei auf seinen hochpräzisen Hauptdarsteller Jean Dujardin, der die Dialoge mit der Lederjacke – bei denen er zumindest anfangs auch sehr erkennbar den Part des Kleidungsstücks mit verstellter Stimme mit übernimmt – ebenso glaubwürdig transportiert wie Georges Wandel vom dreisten Schmarotzer zum manischen Umsetzer des Jackenvernichtungsplans, der in eines der absonderlichsten Serienmörder-Szenarios der Filmgeschichte mündet. So gekonnt Dujardin die humorvollen Seiten seines festgefahrenen Charakters vorführt, vermittelt er auch dessen Tragik angesichts einer Verstrickung in einen Wahn, aus der es keinen guten Ausweg geben kann. (Filmdienst)

Max-Ophüls-Preis-Gewinner 2024

ELECTRIC FIELDS



CH 2024, R u B: Lisa Gertsch, B: Sebastián Lelio, Gonzalo Maza, K: Esther Mattei, Simon Bitterli, Alan Sahin, Savino Caruso, Sch: Lisa Gertsch, D: Julia Jentsch, Michael Neuwenschwander, Sophie Hutter, FSK 6, 80 Min, OmU

Die Regisseurin Lisa Gertsch wird am 18. Januar zum Filmgespräch anwesend sein.

Ciné club français

CHIEN DE LA CASSE — STRASSENKÖTER



F 2023, R u B: Jean-Baptiste Durand, K: Benoit Jaoul, Sch: Perrine Bekaert, M: Delphine Malaussena, Hugo Rossi, D: Anthony Bajon, Raphael Quenard, Galatéa Bellugi, FSK 12, 93 Min, OmU

Samstag, 18. und Sonntag, 19. Januar,

20.00 Uhr

Die Menschen gehen mit vergessenen Träumen durchs Leben. Sie bestreiten tapfer einen weiteren Tag, als etwas aus den Fugen gerät. Ein Mann verschwindet im Wald. Eine Jahreszeit geht verloren. Liebende überwinden die Zeit. Kaum merklich verschieben sich die Regeln der Welt. Und auf einmal tun sich in den Köpfen der Menschen neue Wege auf. (Verleih) So willkürlich, fast wahllos und unterschiedlich die einzelnen Episoden auf den ersten Blick auch wirken mögen, so eint sie doch mehr, als es scheint. Besonders deutlich wird dies beim Übergang der ersten Episode zur zweiten: Der Elektriker, der mit einer niemals verlöschenden Glühbirne konfrontiert wird, repariert vorher ein Radio, das jenem gleicht, das zuvor den Verstorbenen zu neuem Leben erweckte. Auch die Musik ist ein verbindendes Element: Immer wieder erklingen Walzer von Frédéric Chopin. Und zuletzt schleichen sich immer wieder italienische Sätze in die Dialoge ein, zunächst völlig willkürlich, dann aber zielstrebig auf jene Episode zulaufend, in der die Handlung sich mit einem Wimpernschlag aus der Schweiz nach Rom in eine nächtliche Bar verlagert. Und nicht zuletzt sind alle Episoden auch Geschichten von Menschen, deren Leben durch die Umstände und Bedingungen der Außenwelt aus den Fugen gerät und seltsame Wendungen nimmt. (Kinozeit)



Donnerstag, 30. Januar, 19.00 Uhr

Dog und Mirales sind seit ihrer Kindheit befreundet. Sie leben in einem kleinen Dorf in Südfrankreich und verbringen die meiste Zeit des Tages damit, auf der Straße herumzuhängen. Um die Zeit totzuschlagen, hat Mirales es sich zur Gewohnheit gemacht, Dog mehr als nötig zu ärgern. Ihre Freundschaft wird durch die Ankunft eines jungen Mädchens, Elsa, im Dorf belastet, mit der Dog eine Liebesgeschichte erlebt. Von Eifersucht geplagt, muss Mirales seine Vergangenheit abschütteln, um erwachsen werden zu können und seinen Platz zu finden. "Chien de la casse" ist ein Ausdruck, der seinen Ursprung in den Vorstädten hat. Laut Jean-Baptiste Durand erinnert die Freundschaft dieser jungen Männer an die Beziehung zwischen Herr und Hund, ein Verhältnis zwischen Dominantem und Beherrschtem, aber auch an eine unerschütterliche Liebe, Mut und eine fast absurde Treue. (Institut français Düsseldorf) Vor allem Raphaël Quenard liefert in der Rolle des traurigen Clowns eine beeindruckende Leistung. Er hat das Charisma eines Großen, eine etwas erschreckende Schönheit, eine hypereigene Stimme und einen hyper-eigenen Akzent, eine eingezogene Brutalität, die den ganzen Film unter Spannung setzt. Er dominiert eine Gruppe hyperkohärenter Schauspieler. Sie bilden auf der Leinwand eine Gemeinschaft, die keine Ambitionen hat, repräsentativ zu sein, aber dennoch echt wirkt. (Radio France)

Ukrainischer Filmclub
**CAROL OF THE BELLS GEGEN
RUSSISCHE PROPAGANDA**



ЩЕДРИК ПРОТИ РУСЬКОГО МИРУ

UA 2022, R: Oleksandra Nazarov, B: Natalka Ponomariv, Tina Peresunko, FSK 18 (ungeprüft), 80 Min, OmU

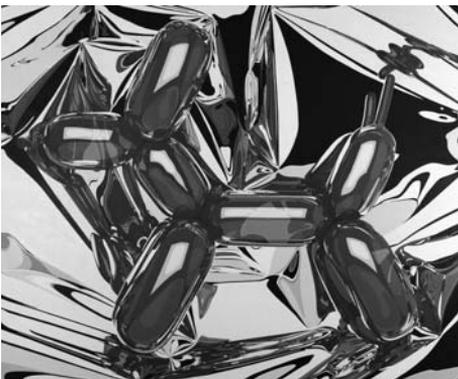
Samstag, 1. Februar, 18.00 Uhr

CAROL OF THE BELLS GEGEN RUSSISCHE PROPAGANDA erzählt die Geschichte der Tournee der republikanischen ukrainischen Wanderkapelle unter der Leitung von Oleksandr Koshytsia, die vor über 100 Jahren dafür sorgte, dass das ukrainische Weihnachtslied "Schtschedryk" (bei uns bekannt unter seinem englischen Titel als "Carol of the Bells") zu einem weltweiten Weihnachtsklassiker wurde.

Januar 1919, die Ukraine kämpft für ihre Unabhängigkeit. Simon Petliura, der Oberbefehlshaber und Kulturminister der ukrainischen Regierung, trifft die Entscheidung, mit dem Dirigenten Oleksandr Koshytsia einen ukrainischen Chor zu gründen und auf eine Welttournee zu schicken, um die ukrainische Kultur zu fördern. Doch das Unterfangen ist nicht einfach, denn auch damals ist die russische Aggression gegen das Land ein großes Problem. Dennoch schaffte es die Kapelle, dass "Schtschedryk" bald in vielen Ländern der westlichen Welt gesungen wurden.

Premiere -
Zwischen Boulevard-Presse
und Kunst

**JEFF KOONS:
A PRIVATE PORTRAIT**



I 2023, R u B: Pappi Corsicato, K: Giuseppe Malpasso, Sch: Natalie Cristani, M: Enrico Gabrielli, D: Jeff Koons, FSK 12, 80 Min, OmU

**Sonntag, 2., Montag, 3., Donnerstag 20. und
Freitag, 21. Februar, 20.00 Uhr**

In seinem filmischen Porträt, das sich über mehrere Jahrzehnte erstreckt, ermöglicht der auf Künstlerbiografien spezialisierte italienische Filmemacher Pappi Corsicato persönliche Einblicke in die Welt des erfolgreichen Neo-Pop-Art-Künstlers Jeff Koons, dem es gelungen ist, in Massenproduktion hergestellte Alltagsgegenstände in angesehene Kunst zu verwandeln und so unter anderem eines der teuersten Kunstwerke unserer Zeit zu schaffen. Der Künstler selbst, viele Zeitzeugen und enge Wegbegleiter geben private Einblicke in das Leben von Jeff Koons, reflektieren seine Motivation und beleuchten die Einflüsse auf seine eigenwillige Vision. Eine Vision, in der alltägliche Gegenstände aus ihrem ursprünglichen Kontext gehoben und in neuartig-nostalgische Kunstwerke verwandelt werden. (Verleih) Jeff Koons gilt als einer der einflussreichsten, beliebtesten und umstrittensten Künstler der letzten 30 Jahre. Dieser Film zeigt die verborgenen Mechanismen, die hinter der Person, dem Künstler und der Marke Koons stecken. Es ist eine intime Erkundung des Bewusstseins von Jeff Koons mit dem Ziel herauszufinden, was ihn motiviert und seine unvergleichliche Vision prägt. (Filmstarts)

Premiere-
Sozialdrama im Kohlerevier
ALLE DIE DU BIST



D 2024, R u B: Michael Fetter Nathansky, K: Jan Mayntz, Sch: Andrea Mertens, M: Ben Winkler, Gregor Keienburg, D: Aenne Schwarz, Carlo Ljubek, Sara Fazilat, FSK 12, 104 Min

Dienstag, 4. Februar, Mittwoch, 5. Februar und Donnerstag, 6. Februar, 20.00 Uhr

Die alleinerziehende Mutter Nadine verlässt mit 24 Jahren ihre brandenburgische Heimat, um einen Job als Fabrikarbeiterin in der Kohleindustrie bei Köln anzunehmen. Als sie beginnt, ihren impulsiven Kollegen Paul in verschiedenen Gestalten wahrzunehmen und zu lieben, schafft sie es endlich wieder, sich selbst zu spüren. Die beiden werden ein Paar und es entwickelt sich eine große Liebe zwischen ihnen. Sieben Jahre später kann Nadine Paul nur noch in seiner "wahren" äußeren Gestalt sehen, die ihr jedoch zunehmend fremd erscheint. Ihr Arbeitsplatz ist durch den Strukturwandel in der Kohleindustrie bedroht, und obwohl Paul ein hingebungsvoller Familienvater ist, beginnt sich ihre Liebe für ihn aufzulösen. Sie beschließt dagegen anzukämpfen und versucht die Rollen, die sie einst in ihm sah, wiederzubeleben. Angesiedelt in der Kulisse eines der größten Braunkohleabbaugebiete Europas, ist ALLE DIE DU BIST ein sozialrealistischer und zugleich magischer Liebesfilm. (Verleih)

Der Regisseur Michael Fetter Nathansky befasst sich in dem Film auf sehr facettenreiche Weise mit dem Sujet der Liebe, indem er uns zum einen demonstriert, wie viele unterschiedliche Seiten wir an einem Menschen lieben und erkennen können – und wie erschreckend und unerklärlich es zum anderen sein kann, wenn uns dieses extrem starke Gefühl plötzlich abhandengekommen zu sein scheint. (Kino-Zeit)



Freitag, 7. Februar und Samstag, 8. Februar, 20.00 Uhr

In der Silvesternacht macht ein Mann ein gruselig-transzendentes Läuterungserlebnis durch, als er den "Fuhrmann des Todes", der die Seelen der Verstorbenen einsammelt, auf seiner Fahrt begleitet. Eine eindrucksvolle filmische "Schauerballade", basierend auf der Erzählung von Selma Lagerlöf. Innerhalb der komplexen Erzähl- und Rückblendenstruktur treffen mystische Elemente auf realistische Szenen, die soziale Missstände infolge der Industrialisierung anprangern. (Filmdienst)

Die Legende, auf der Erzählung und Film fußen, erzählt vom Fuhrmann des Todes, der als letzter Verstorbenen ein Jahr lang die Seelen der Toten einsammeln muss. Sjöström übernimmt die Motive der Legende und projiziert diese auf das schwedische Arbeitermilieu seiner Zeit. DER FUHRMANN DES TODES gilt als sein Meisterwerk. Die kunstvolle Lichtsetzung, die raffinierte Kameraarbeit, die Technik der Doppelbelichtung, eine ambitionierte Montage sowie eine komplexe Erzählstruktur ließen den Film zur Krönung des "Goldenen Zeitalters" des schwedischen Stummfilms werden. (Moviepilot)

Von den Lesern vom "Svenska Dagbladet" wurde der Film 2012 zum "besten schwedischen Film aller Zeiten" gewählt.

Cinéconcert
DER FUHRMANN DES TODES



KÖRKALEN

S 1921, R u B: Victor Sjöström, K: Julius Jaenzon, D: Victor Sjöström, Hilda Borgström, Tore Svennberg, FSK 6, 107 Min, OmU

Live-Musikbegleitung der Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing. Einführung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb

HBK-Rundgang
Filmprogramm WS 24/25

SPUREN NACH GRAFENECK



D 2024, R u Sch: Yvonne Lachmann, Nora Mazurek,
K: Nora Mazurek, Dokumentarfilm, 90 Minuten

Sonntag, 9. Februar, 18.00 Uhr

Das inklusive Ensemble des Reutlinger Theaters "Die Tonne" beschäftigt sich in seinem Stück „Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck“ mit der deutschen nationalsozialistischen Vergangenheit.

In Grafeneck wurden 1940 innerhalb eines Jahres 10.654 Menschen, die im Nationalsozialismus unter den Begriff „lebensunwert“ fielen, in einer Gaskammer ermordet. Dabei wurde an der gesellschaftlichen Gruppe der Beeinträchtigten und der psychisch Kranken industrielles Töten exemplarisch erprobt.

Der Film SPUREN NACH GRAFENECK begleitet die Protagonist:innen bei der Entstehung und Aufführung des Straßentheaterstücks und wirft einen Blick in ihre unterschiedlichen Leben und Ansichten: Welche Relevanz haben die Geschehnisse von damals heute? Die Beschäftigung mit Grafeneck forciert bei den Darsteller:innen konkrete Fragen nach ihrer gesellschaftlichen Anerkennung, nach der Wertschätzung ihrer Arbeit bis hin zum "Fürvollkommenwerden" in der eigenen Familie. Dies wiederum konfrontiert uns alle als Gesellschaft mit unseren gelebten Wertvorstellungen und Zielsetzungen. (Yvonne Lachmann, Nora Mazurek)



Sonntag, 9. Februar, 21.00 Uhr

Die außerirdische Androidin E-Lena steht kurz davor, ihr bisher größtes Abenteuer zu erleben, als sie eine Zeitreise in den Wilden Westen unternimmt, um ihren Schöpfer zu finden. Natürlich dauert es nicht lange, bis ein Kopfgeld auf E-Lena ausgesetzt ist und es wieder an Julian liegt sie zu retten. Es beginnt ein außergewöhnliches und humorvolles Abenteuer mit vielen unerwarteten Wendungen. Diese neueste Folge der Science-Fiction-Comedy-Serie E-Lena ist die allererste in Spielfilmlänge und die Fortsetzung von "E-Lena - An die Arbeit!" (Vanessa Tomascsek)

HBK-Rundgang
Filmprogramm WS 24/25

HINTER DEM EISERNEN HORIZONT



D 2025, R u B: Vanessa Tomascsek, K: David Rohner,
M: Jakob Kasakowski, Marie Celestine, John Never,
D: Vanessa Tomascsek, Julian Gruber, Patrick Müller,
Yuya Watanabe, Spielfilm, Comedy, Western, 88 Min



Theater und Film **LILI MARLEEN**



D 1981, R: Rainer Werner Fassbinder, B: Rainer Werner Fassbinder, Manfred Putzer, Joshua Sinclair, Werner Uschkurat, K: Xaver Schwarzenberger, Michael Ballhaus, Sch: Rainer Werner Fassbinder, Juliane Lorenz, M: Peer Raben, D: Hanna Schygulla, Giancarlo Giannini, Mel Ferrer, FSK 12, 120 Min
Einführung: Horst Busch, Chefdramaturg, Saarländisches Staatstheater

Filmreif- Filme für Menschen in den besten Jahren **DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE**



EN FANFARE!
F 2024, R: Emmanuel Courcol, B: Emmanuel Courcol, Irène Muscari, K: Maxence Lemonnier, Sch: Guerric Catala, M: Michel Petrossian, D: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco, FSK 0, 103 Min, OmU

Montag, 10. Februar, 20.00 Uhr

Eine in Zürich lebende deutsche Barsängerin und ein aus gutbürgerlichem Hause stammender junger Mann werden von dessen Vater, dem Leiter einer jüdischen Hilfsorganisation, kurz vor Ausbruch des Krieges getrennt. Während des Krieges erlebt die Sängerin durch das ungeheuer populäre Lied von Lili Marleen Erfolg und Ansehen. Ihre Beziehung zu dem jüdischen Geliebten führt zum Ende offizieller Protektion. (Filmdienst)

Die junge Frau ist verzweifelt, zumal die Mentalität der Nationalsozialisten sie zunehmend abstößt, und sie beginnt, sich stärker am Widerstand gegen das Terrorregime zu beteiligen. Erst nach Ende des Krieges gibt es eine Möglichkeit, Robert wiederzusehen, doch dieser ist inzwischen verheiratet. Rainer Werner Fassbinder hat den Fokus von Lili Marleen auf die zwischenmenschlichen Interaktionen und Emotionen seiner Figuren gesetzt, deren Haltungen und Handlungen trotz der permanent präsenten politischen Komponente in einer persönlichen Dimension betont werden, deren Intensität den Zuschauer in eine mitunter recht unangenehme Nähe zu ihnen rückt; ein erstaunlicher Effekt, der zu den filigranen Kniffen des Regisseurs zählt. Auch wenn er aus der heutigen Perspektive heraus mitunter ein wenig brav erscheint, ist Lili Marleen nach wie vor ein bewegender, vielschichtiger Film in bester Fassbinder-Manier, dessen Tragik sich in den geheimnisvollen Zeilen und der schwermütigen Melodie des Jahrhundert-Songs manifestiert. (KinoZeit)



Dienstag, 11. Februar, Mittwoch, 12. Februar, 20.00 Uhr, OmU und Mittwoch, 12. Februar 15.00 Uhr, dtF

Thibaut ist ein berühmter Dirigent, ein Star am Klassikhimmel. Er ist an Leukämie erkrankt und sucht einen Knochenmarkspender. Seine Mutter gesteht ihm, dass er adoptiert wurde – aber er habe einen Bruder, der woandershin adoptiert worden sei. Der ist Fabrikarbeiter im Norden Frankreichs und mitten im Kampf um seinen Arbeitsplatz, wahrhaft anders als das Leben eines Stardirigenten. Die Begegnung ist also schwierig. Und doch endet sie so brüderlich, dass einem buchstäblich warm ums Herz. Denn nicht nur entdeckt der Dirigent wie ein Wunder der Gene, dass der andere ebenfalls Musiker ist, wenn auch als Hobbymusiker und in einer Dorfkapelle, sondern der Film wird zu einer großartigen Parabel auf den Wert der Versöhnung in einer sozial tief gespaltenen Gesellschaft. (Festival des deutschen Films)

Thibaut denkt über die Ungerechtigkeit des Schicksals nach, über Chancen, die ihm gegeben wurden und Jimmy verwehrt blieben. Nebenbei zeichnet der Film ein stimmiges Bild der Lebenswelt von Jimmy und von dessen Band-Kolleginnen. All das verbindet der Co-Autor und Regisseur zu einer Erzählung, die in ihren zahlreichen Brüchen nie ihre eigene emotionale Logik aus den Augen verliert. (Kinozeit)

Ciné queer

EINE FANTASTISCHE FRAU



UNA MUJER FANTÁSTICA

CHI/USA/D/E 2017, R: Sebastián Lelio, B: Sebastián Lelio, Gonzalo Maza, K: Benjamín Echazarreta, S: Soledad Salfate, M: Matthew Herbert, D: Daniela Vega, Francisco Reyes, Luis Gnecco, FSK 12, 104 Min, OmU

Donnerstag, 13. Februar, 20.00 Uhr und

Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr

Marina und Orlando lieben sich und planen eine gemeinsame Zukunft. Sie arbeitet als Kellnerin und singt leidenschaftlich gern, der 20 Jahre ältere Geliebte hat ihretwegen seine Familie verlassen. Doch als die beiden nach Marinas ausgelassener Geburtstagsfeier nach Hause kommen, wird Orlando plötzlich leichenblass und reagiert nicht mehr. Im Krankenhaus können die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen.

Marina sieht sich mit den unangenehmen Fragen einer Kommissarin konfrontiert, und Orlando's Familie begegnet ihr mit Wut und Misstrauen. Seine Noch-Ehefrau schließt sie von der Beerdigung aus; die gemeinsame Wohnung, die auf dem Papier Orlando gehört, soll sie möglichst rasch verlassen. Marina ist eine Transgender-Frau, und die Familie des Verstorbenen fühlt sich durch ihre sexuelle Identität bedroht. Mit der gleichen Energie, mit der sie früher dafür gekämpft hat, als Frau zu leben, pocht Marina nun erhobenen Hauptes auf ihr Recht auf Trauer. (Verleih)

Marinas Situation ist sehr bekannt unter queeren und Transpersonen, die oftmals nicht rechtlich abgesichert sind und so in Noifällen keinerlei Handhabe haben. Doch ihre Menschlichkeit und ihren Sinn für Gerechtigkeit vermag niemand ihr zu nehmen.



Freitag, 14. Februar, 22.00 Uhr

Dr. Frankenstein wird gezwungen, für das von ihm geschaffene Monstrum, welches Sprechen lernt und menschliche Gefühle zeigt, eine künstliche Gefährtin herzustellen. Die Fortsetzung von Universals erstem Frankenstein-Film gilt dank ihren Darstellern, der Kameraarbeit, Ausstattung, Musik und Stimmung als ein Meisterstück schwarzen, humoristischen Horrors.

In einer Gewitternacht erzählt Mary Shelley, wie Frankenstein's Kreatur dem Flammentod entkam. Gejagt wie ein Tier, versucht das Geschöpf seinen Verfolgern zu entkommen. Zufällig stößt es auf Dr. Pretorius, der Frankenstein unter Druck setzt, um mit ihm das Erschaffen von Menschen aus Leichenteilen fortzusetzen. Pretorius' Ziel ist es, eine Frau zu formen: eine Braut für das Monster. Auch mit diesem zweiten FRANKENSTEIN-Film entstand ein überragender Klassiker der düsteren Art. Kunstvoll stilisiert sind nicht nur expressionistisch anmutende Bauten, die Whale für frappante Raumwirkungen nutzt, sondern auch die Gesten der Schauspieler – allen voran Boris Karloff, der die Seele im ungehobelten Leib spüren lässt. Immer behält Whale sein eigentliches Thema fest im Blick: die traurige und tragische Gestalt eines "Monstrums", das als gepeinigter Kreatur aus Angst mordet und verzweifelt Verständnis sucht (die ergreifende Episode mit dem blinden Einsiedler!). Das Geschöpf ist ein Opfer der menschlichen Hybris, die Whale wohl nirgends so humorvoll entlarvt wie in jener Szene, in der Dr. Pretorius die von ihm gezüchteten Miniaturmenschen in Gläsern vorführt. (Filmdienst)

Nachteinhalf

FRANKENSTEIN'S BRAUT



BRIDE OF FRANKENSTEIN

USA 1935, R: James Whale, B: William Hurlbut, K: John J. Mescall, Sch: Ted Kent, M: Franz Waxman, D: Boris Karloff, Colin Clive, Elsa Lanchester, FSK 12, 78 Min, OmU

Einführung:

Markus Huppert, Kino achteinhalb

Ukrainischer Filmclub KULTUR GEGEN KRIEG



КУЛЬТУРА VS ВІЙНА
UKR 2024, R: Kadim Tarasov, K: Yurii Gruznov,
FSK 18 (ungeprüft), 85 Min, OmU

Samstag, 15. Februar, 18.00 Uhr

Auch im Krieg haben die Ukrainer ihre Liebe für Kunst und Kultur nicht verloren. Der Dokumentarfilm KULTUR GEGEN KRIEG begleitet verschiedene Kulturschaffende, die sich den ukrainischen Streitkräften angeschlossen haben oder Freiwilligendienst leisten und zeigt, wie sie es trotz der Strapazen des Kriegs nach wie vor schaffen, ihre Kreativität auszuleben. Zu ihnen gehören: Serhiy Zhadan (Schriftsteller, Musiker, Freiwilliger), Konstantin und Vlada Liberov (Fotografen, Kriegsdokumentaristen), Serhiy Mykhalchuk (Kameramann, Soldat der Streitkräfte der Ukraine) und viele andere.



Premiere - Leben und Träumen in Somalia THE VILLAGE NEXT TO PARADISE



A/F/D/SOM 2024, R u B: Mo Harawe, K: Mostafa El Kashef, Sch: Joana Scrizi, D: Ahmed Ali Farah, Anab Ahmed Ibrahim, FSK 12, 134 Min

**Sonntag, 16. Februar, 20.00 Uhr (dtF) Montag,
17. und Dienstag, 18. Februar, 20.00 Uhr (OmU)**

Der Film ist das Spielfilmdebüt des somalischen Regisseurs Mo Harawe. Mamargade kämpft als alleinerziehender Vater in einem abgelegenen Dorf in Somalia mit den Herausforderungen des Alltags. Seine Schwester Araweelo sucht nach ihrer Scheidung bei ihm ein neues Zuhause. Cigaal, sein Sohn, kommt in den Turbulenzen der zerbrechlichen Familie manchmal zu kurz. Mamargade braucht Geld, die Einkünfte als selbstständiger Totengräber reichen kaum aus. Araweelo sucht derzeit nach einem Weg, ihren Traum von einer eigenen Schneiderei zu verwirklichen. Trotz unterschiedlicher Ziele findet die Patchwork-Familie durch Liebe, Vertrauen und Zuversicht ihren eigenen Weg. (Arsenal)

Insbesondere der Umgang mit Zeit und Sprache unterscheidet sich deutlich von jenem, den man in Mitteleuropa gewohnt ist. Im Dorf passiert nicht viel. Jeder weiß über den anderen Bescheid. Da es nicht viel zu erzählen gibt, wird langsam gesprochen und trotz eingeschränkter Bildungsmöglichkeiten: voll Poesie. Das Schweigen zwischen den kurzen Sätzen hat ebenso viel Gültigkeit wie die Worte. Was zu sagen ist, wird indirekt ausgedrückt. Cigaal erzählt seine Geschichten in Worten und Bildern, solange seine Träume es zulassen. Ein Glück, dass auch der Regisseur es ihm gleichtut. Vieles an diesem fernen Land ist fremdartig und schön. Man kann Mo Harawe nur danken, dass sein Film uns das Land mit solcher Sensibilität und so viel Charme näherbringt. (uncut.at)

Premiere -
Eine Liebe durch
die Jahrzehnte
WAS UNS HÄLT



LACCI
I 2020, R: Daniele Luchetti, B: Domenico Starnone
(nach seinem gleichnamigen Buch), Francesco
Piccolo, Daniele Luchetti, K: Ivan Casalgrandi, Sch:
Daniele Luchetti, All Dallier Vega, D: Alba Rohrw-
acher, Luigi Lo Cassio, Laura Morante, FSK 16, 100
Min, OmU

**Mittwoch, 19. Februar, 20.00 Uhr (dtF),
Mittwoch, 26. Februar und Donnerstag,
27. Februar, 20.00 Uhr (OmU)**

Szenen einer (italienischen) Ehe über vier Jahr-
zehnte hinweg, die weniger von Liebe als vielmehr
von Zerstörungswut und Machtspielen bestimmt wird. In
den frühen 1980er Jahren sind die beiden miteinander
verheiratet und bilden in Neapel mit zwei Kindern eine
Kleinfamilie, doch ein Seitensprung des Mannes bringt
das Zusammenleben aus dem Gleichgewicht. Es kommt
zu einer Trennung, ohne dass die beiden wirklich von-
einander loskommen. Das komplexe Drama behält die
verwickelte Zeit- und Erzählstruktur der literarischen
Vorlage bei und verbindet seine Puzzleteile zu einem
schillernden Mosaik. (Filmdienst)
Vanda und Aldo sind nicht die einzigen, die sich von
unbewältigten Gefühlen, Ängsten, berechnenden Ab-
wägungen, Egoismen leiten lassen. Und so gerät das
Drama auch wieder tiefgründig. Weil die filmische Per-
spektive zwischen Vanda, Aldo und den Kindern hin-
und herpendelt und oft die Familie als Ensemble be-
trachtet, wird das Publikum emotional nahe an das
Geschehen herangeführt. Diese realitätsnahe, drama-
turgisch geschickt präsentierte Geschichte bewegt und
regt zum Nachdenken an. (KinoZeit)



Samstag, 22. Februar, 18.00 Uhr

Was treibt die Menschen an, die in dein Land kom-
men, um Krieg zu führen? INTERCEPTED sucht Ant-
wort auf diese Frage in zwei parallelen Welten. Die
Kamera nimmt Bilder der Zerstörung auf, in ruhigen Ein-
stellungen, in denen ukrainische Dörfer und Städte,
Häuser und Autobahnen nach ihrer Befreiung von den
russischen Okkupanten zu sehen sind. Wir schauen hin
und sehen nicht den schwarzen Abgrund der Zerstö-
rung und des Todes, sondern Landschaften, in denen
(wieder) gelebt wird. Das macht Mut und setzt der me-
dialen Normalisierung des Grauens etwas entgegen. Es
sind Rahmungen gegen die Bilderflut. Den schockieren-
den Kontrapunkt bildet die Tonspur. Wir hören - den
ganzen Film über - Aufzeichnungen der vom ukrai-
nischen Geheimdienst im Jahr 2022 abgehörten Telefon-
gespräche russischer Soldaten mit ihren Familien.
Schwer zu sagen, was mehr erschüttert: die soldati-
schen Geständnisse von Vergewaltigungen, Plünderun-
gen, Folterungen von zivilen Opfern und
Kriegsgefangenen oder die (meist) weiblichen Stimmen
von "zu Hause", die von Chauvinismus und Hass,
Falschinformation und schizophrener Propaganda zeu-
gen. Fassungslos stehen sich Bild und Ton gegenüber,
zusammengeführt im filmischen Raum. (Berlinale)
Eines der Telefonate bleibt besonders in Erinnerung,
darin bittet ein russischer Soldat seine Frau, falls er
sterbe, solle sie dafür sorgen, dass sein Sohn niemals
Soldat werde. (Dennis Wagner, ARD)

Ukrainischer Filmclub
INTERCEPTED



CAN/F/UKR 2024, R u B: Oksana Karpovych,
K: Christopher Nunn, Sch: Charlotte Tourres,
M: NFNR, FSK 16, 95 Min, OmU

Premiere
**DIE KATZEN
 VOM GOKOGU-SCHREIN**



GOKOGU NO NEKO
 J 2024, R, B, K u S: Kazuhiro Sōda, D: Die Katzen
 vom Gokogu-Schrein, FSK 6, 119 Min, OmU

**Sonntag, 23. und Montag, 24. Februar,
 20.00 Uhr**

Eine steile Treppe führt zum Shintō-Schrein Gokogu in Ushimado. Sie dient den ansässigen Kindern zum Spielen, wird von älteren Bewohner*innen gewartet, an den Seiten sogar mit Minze bepflanzt. Kazuhiro Soda präsentiert jene Treppe wie einen Übergangsbereich, der zugleich wichtiger Bestandteil dieser kleinen Anordnung ist. Denn der hoch gelegene Schrein wird nicht nur für spirituelle Zwecke aufgesucht – auch Ushimados Katzensgemeinschaft hat sich hier eingerichtet, ein bisweilen dynamisches Kollektiv, bestehend aus ausgesetzten Exemplaren und ihrer Nachkommenschaft. Die Tiere bedürfen der Pflege, außerdem gilt es, das Anschwellen der Population zu verhindern. In seinen konsequent am eigenen Regelwerk orientierten Dokumentarfilmen zeigt Sōda die unscheinbaren, doch gewichtigen Erfordernisse des Zusammenlebens. Der Film erweitert seinen Blick dabei langsam, aber beharrlich; der Fokus auf Details, alltägliche Zärtlichkeit und Disziplin verleiht der Jahreschronik eine so bodenständige wie universale Dimension. Und auch der Regisseur, seit einigen Jahren selbst Bürger Ushimados, wird auf eine zurückhaltende, ehrliche Art erfahrbar.

(Berlinale)
 Gerade in seiner Genügsamkeit findet der Film zu seinem Gegenstand: Stimmungen, dünne Fäden, die zwischen Menschen und Tieren gespannt werden.
 (KinoZeit)



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!
 Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 5,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen auf Wunsch unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr. Wir stellen Ihnen auf Wunsch eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:

 Straße:
 Ort:
 fon/fax:
 e-mail:
 Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
 Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
 monatlich vierteljährlich jährlich
 per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
 zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
 Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:

The True Size of Africa FESTIVAL PANAFRICAIN D'ALGER 1969



AL/F/D 1969, R u B: William Klein, K: Dahou Boukerche, Michel Brault, Bernard Gosselin, Sch: Anne-Marie Deshayes, Valérie Mayoux, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft), 110 Min, OmeU

Im Anschluss Diskussion mit der franko-algerischen Fotografin Hineb Sediva, Moderation: Dr. Julien Jeusette, Käthe-Hamburger Kolleg, Universität des Saarlandes

Dienstag, 25. Februar, 19.00 Uhr

Das Festival panafricain d'Alger war neben der FESTAC 1977 in Lagos die wichtigste Musik- und Kulturveranstaltung in der Geschichte des postkolonialen Afrikas im 20. Jahrhundert. Sieben Jahre nach dem Ende der Kolonialherrschaft Frankreichs in Algerien sollte das Festival die panafrikanische Bewegung feiern, mit Musikauftritten, Konferenzen, Ausstellungen, Theateraufführungen und Filmprojektionen. Im Auftrag der algerischen Regierung und unter Koordination von William Klein dokumentierte eine Vielzahl von Filmschaffenden die vielen Facetten dieses Ereignisses. (Arsenal)

Das erste panafrikanische Kulturfestival in Algier war ein bedeutendes Ereignis, das Musiker und Tänzer aus dem ganzen Kontinent zusammenbrachte. Es war ein Moment großen postkolonialen Jubels. In diesem energiegeladenen Dokumentarfilm kommen Persönlichkeiten wie Amilcar Cabral, der den Kampf in Guinea-Bissau anführte, Miriam Makeba, die große afrikanische Sängerin, Houari Boumédiène, der Militärdiktator Algeriens, Stanislas Adotevi, der beninische Philosoph, und Eldridge Cleaver zu Wort, der in Algier lebte und das Black-Panther-Kontingent auf dem Festival betreute. Kleins Bericht fängt die erstaunliche kulturelle Mischung ein, aber auch die kämpferische Entschlossenheit, die die Versammlung durchdrang, und stellt die passenden Bezüge zu den Vereinigten Staaten und ihrem eigenen kolonialen Missgeschick, dem Vietnamkrieg, her. (Kino Forward)



**Freitag, 28. Februar bis Sonntag, 2. März,
20.00 Uhr**

Der ehrgeizige New Yorker Schauspieler Edward unterzieht sich einem radikalen chirurgischen Eingriff, um sein Aussehen drastisch zu verändern. In der Folge ändert sich einiges in seinem Leben, und doch bleibt auf beunruhigende Weise alles gleich. Auch wenn er äußerlich ein anderer geworden sein mag und ein neues Leben beginnen kann, ist er doch immer noch der, der er ist, und nicht der, der er sein will. Als ihm die Rolle seines Lebens entgeht, verwandelt sich sein neues Traumgesicht in einen Albtraum. A DIFFERENT MAN ist ein düsterer und zugleich humorvoller Thriller, der in die dunkle Sphäre zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung eintaucht. (Berlinale)

Die Fragen, die sein Film fernab jeglicher moralischer Schwarz-Weiß-Zeichnung zu Themen wie Identität und Außenwirkung, Schönheit und Ablehnung aufwirft, sind viel zu spannend, als dass man ihm nicht gebannt folgen würde. Entscheidend tragen dazu auch die Schauspieler*innen bei. Reinste holt bemerkenswert viel heraus aus einer vermeintlich undankbaren Rolle, und Stan ist hier noch besser als gerade erst als Donald Trump in THE APPRENTICE. Den unterschiedlichen Phasen von Edwards Entwicklung ringt er derart viele emotionale Facetten ab, dass man ihm den Silbernen Berlinale-Bären, den er dafür gewann, schwerlich missgönnen mag.

DAI präsentiert
Premiere

A DIFFERENT MAN



USA 2024, R u B: Aaron Schimberg, K: Wyatt Garfield, Sch: Taylor Levy, D: Sebastian Stan, Renate Reinsve, Adam Pearson, FSK 12, 112 Min, OmU



Liane Homes

**Wir lotsen Sie durch
den Dschungel an
Möglichkeiten.**

Bankenunabhängig.



sk-sb.de/baufinanzierung



**Sparkasse
Saarbrücken**